

## Organisieren im Sportunterricht

<u>Maßnahmen/Merkmale (Was gibt's?)</u>	<u>Ergänzende Hinweise/Kommentar (Wie und wann wird es eingesetzt?/Warum wird es so und dann eingesetzt?)</u>
a) Vor- und nach dem Unterricht	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ø Aufstellen in 2er Reihe (vor der Halle zum durchzählen) (1)</li> <li>Ø Sammeln im Vorraum (2)</li> <li>Ø Schüler kommen geschlossen rein (Halle) (ohne Aufforderung des Lehrers) (3)</li> <li>Ø L. holt SuS aus der Kabine (3a)</li> <li>Ø SuS kommen nach und nach rein (4)</li> <li>Ø Wertsachen/ Schmuck/ Kaugummi etc. ablegen (5)</li> <li>Ø Anwesenheitskontrolle/ Entschuldigungen (6)</li> <li>Ø Verhalten in der Umkleide (Regeln) (7) <ul style="list-style-type: none"> <li>§ Belohnung</li> <li>§ Kontrollsysteme</li> <li>§ Meldesysteme (SuS bestimmen)</li> <li>§ Regeltransparenz schaffen</li> </ul> </li> <li>Ø Treffpunkt in der Halle ist bestimmt + Verhalten am Treffpunkt (8)</li> <li>Ø Essen + Trinken in der Halle/in Umkleiden regeln (9)</li> <li>Ø Zu spät kommen regeln + beobachten (10) <ul style="list-style-type: none"> <li>§ Wer zu spät kommt, kommt nicht mehr rein</li> <li>§ Kein Kommentar</li> </ul> </li> <li>Ø „Invalidenpolitik“ (11)</li> <li>Ø Schwimmen / Auswärts: Durchzählen, 2er Reihe aufstellen lassen (12)</li> <li>Ø Vorher vergewissern, ob man alles (alle Geräte, Materialien) zusammen hat!! (13)</li> <li>Ø Geräteraumkontrolle am Ende des Unterrichts (14)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Das „Reinstürmen“ in die Umkleide/Halle wird verhindert und es wird Ruhe geschaffen/die Schüler kommen zur Ruhe, wenn sie z.B. aus der Pause kommen</li> <li>2) Schutz vor Regen</li> <li>3) Entlastung des L; L. Muss nicht kontrollieren, ob noch Schüler in der Umkleide sind; SuS toben nicht in der Halle herum; Ruhephase für den Lehrer (kann Stunde durchgehen)</li> <li>4) Selbstständigkeit fördern, um auch 3a langsam aufzulösen</li> <li>5) Verletzungen vorbeugen; Ablegen, bevor alle SuS zum Treffpunkt kommen; Diebstahlschutz</li> <li>6) Im Sitzkreis/Sitzviereck; zu Beginn der Stunde oder während verschiedener Phasen im Unterricht; Am Ende der Stunde</li> <li>7) Sauberkeit der Umkleide; soziales Verhalten schulen (Respekt); den SuS Verantwortung übertragen</li> <li>8) Ökonomischer Aspekt (Zeit);Entlastung für den Lehrer; SuS haben festen Orientierungspunkt; Sicherheitsaspekt (es wird nicht mit Material gespielt; SuS sind noch in einer Ruhephase</li> <li>9) Verletzungsgefahr; Sauberkeit; „Mit vollem Magen Sport treiben?“; Gemeinsam trinken lassen, z.B bei Hitze</li> <li>10) SuS sollen lernen sich an Regeln zu halten; damit L. nicht ständig die Tür öffnen muss (Teilnahme verweigern aber sehr problematisch – auch aus rechtlicher Sicht)</li> <li>11) Den „Invaliden“ zur Last fallen, damit sie beim nächsten Mal keine Invaliden mehr sind; sitzen lassen auf der Bank; Protokoll führen lassen; Schiedsrichter; Aufbau-/Abbaufgaben; Abschreiben lassen</li> <li>12) Sicherheit; Vollzähligkeit; L. ist abgesichert</li> <li>13) Umsetzung des Unterrichts muss gewährleistet sein</li> <li>14) Organisation für nachfolgende L erleichtern, Ordnung erhalten</li> </ol>

## Organisieren im Sportunterricht

<u>Maßnahmen/Merkmale (Was gibt's?)</u>	<u>Ergänzende Hinweise/Kommentar (Wie und wann wird es eingesetzt?/Warum wird es so und dann eingesetzt?)</u>
b) Auf- und Abbau	
<p>à klare Bestimmungen: wer, was, wohin, wie, wann und danach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) nach Namen</li> <li>b) Aufbauteams bilden</li> <li>c) L. baut auf</li> <li>d) L. fängt an aufzubauen, SuS helfen mit</li> <li>e) Nie die Gruppe als Ganzes in den Geräteraum schicken</li> <li>f) Aufbauskizze</li> <li>g) Selbstständigkeit des Aufbaus sichern (Demonstration)</li> <li>h) Nach Auf- und Abbau kontrollieren (z.B. ob alles ordnungsgemäß weggeräumt wurde)</li> <li>i) Sicherheits- und Gesundheitsaspekte berücksichtigen</li> <li>j) „Invaliden“ mit Auf- und Abbau beschäftigen</li> </ul>	<p>à Orientierungshilfen geben, Systematik, zeitliche Struktur, genaue Zuordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <b>Warum:</b> genaue Zuordnung, Ruhe, alle kommen mal dran (Gerechtigkeitsaspekt), einsichtig für die SuS; <b>Wie/Wann:</b> vor Auf- und Abbauphasen, alphabetisch</li> <li>b) <b>Warum:</b> siehe a), Kooperation, Abstimmung; <b>Wie/Wann:</b> nach Geschlecht, selbstständig, nach Farben, nach Körpergröße/-kraft, abzählen</li> <li>c) <b>Warum:</b> Zeit sparen, bei komplexen und komplizierten Aufbauten, Ruhe, Ordnung, Kontrolle und Sicherheit direkt gegeben; <b>Wie/Wann:</b> bevor die SuS die Halle betreten, während Übungsphasen (Überblick/Kontrolle muss weiterhin gewährleistet sein)</li> <li>d) <b>Warum:</b> Siehe 3, Zeit sparen, weniger Arbeit für Lehrperson; <b>Wie/Wann:</b> Oberstufe, bei entsprechender Kompetenz der SuS</li> <li>e) <b>Warum:</b> Chaos vermeiden, Sicherheit gewährleisten, bessere Orientierung, bessere Kooperation; <b>Wie/Wann:</b> gilt immer</li> <li>f) <b>Warum:</b> Orientierung, Systematik, weniger Aufwand für die Lehrperson, v.a. visuelle Wahrnehmung angesprochen, hoher Aufforderungscharakter; <b>Wie/Wann:</b> eher bei älteren SuS, muss geübt werden seitens der SuS, wenn viel aufgebaut werden muss</li> <li>g) <b>Warum:</b> Selbstständigkeit der SuS fördern, Kooperations- und Organisationsfähigkeit der SuS fördern, eigenständige Überprüfung der Sicherheitsaspekte durch SuS à Sicherheitserziehung; <b>Wie/Wann:</b> Aufbau muss klar sein, bei entsprechender Kompetenz der SuS</li> <li>h) <b>Warum:</b> Sicherheit gewährleisten, Ordnung in Halle und Geräteraum; <b>Wie/Wann:</b> gilt immer</li> <li>i) <b>Warum:</b> Verletzungen vermeiden, lange Lebensdauer der Geräte gewährleisten, Gesundheitserziehung (Rücken bzw. Gelenk schonend tragen und arbeiten), Bewusstsein und Wahrnehmung der SuS im Umgang mit Geräten und Materialien schulen; <b>Wie/Wann:</b> gilt immer, v.a. bei neuen Gruppen oder neuen Geräten</li> <li>j) <b>Warum:</b> sinnvolle Leistungsmöglichkeiten einräumen, Zeitgewinn für SU</li> </ul>

### Organisieren im Sportunterricht

<u>Maßnahmen/Merkmale (Was gibt's?)</u>	<u>Ergänzende Hinweise/Kommentar (Wie und wann wird es eingesetzt?/Warum wird es so und dann eingesetzt?)</u>
<b>c) Material- und Geräteeinsatz</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übersichtlich → nicht zu viele Kleingeräte und gezielt verteilen → Großgeräte sicher und nicht zu komplex</li> <li>2. Arbeitskarten</li> <li>3. Mit Abbildungen</li> <li>4. Tafel</li> <li>5. Signalgebern/ Orientierungshilfen geben (Hütchen, Stangen)</li> <li>6. Sicherheitsabstände wahren und einschätzen</li> <li>7. Material, welches nicht mehr benötigt wird, sofort „wegschaffen“ oder „sichern“</li> <li>8. Neue Gruppe: wenig Geräte, bekannte Geräte verwenden, Umgang schulen</li> <li>9. Geräte variieren</li> <li>10. (Größe von Mannschaften / Größe der Halle)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. - bei 30 SuS → nicht jeder einen Ball / Aufteilung in der Halle, z.B. nur auf zwei Körbe spielen/üben =&gt; Lautstärke; Übersicht über Material und SuS; Kontrolle und Sicherheit - Aufbau von Großgeräten so wählen, dass Sicherheit gegeben ist =&gt; Kasten bei kleineren SuS nicht mit allen Elementen aufbauen =&gt; mit Matten sichern</li> <li>2. für Stationenbetrieb =&gt; Visualisierung für SuS / Aufbau =&gt; Differenzierung, Aufgaben erklären sich durch die Karten</li> <li>3. Visualisierung von Bewegungsabläufen → Bewegung aufteilen/verdecken/ganz zeigen → selbständiges erarbeiten, überprüfen der eigenen Bewegung; Geräteaufbau; Orientierungshilfe → eine große an die Wand und für jede Gruppe/jeden SuS</li> <li>4. sichern von Reflexionsphasen; Turnierplan aufzeigen; Organisationsaspekte festhalten; Regeln aufschreiben =&gt; als Orientierung für SuS</li> <li>5. räumliche Trennung; Hilfen beim Aufbau; Kontrolle bei Übungsausführungen; Zugehörigkeit zu Gruppen → Übersicht; Linien als Orientierung =&gt; für Sitzkreis / Sammelstelle; für Aufbau von Geräten; als räumliche Begrenzung bei Spielen, abhängig von Schülerzahl</li> <li>6. Abstände zwischen SuS, Geräten; Zeitabstände zwischen Übungen → Kraftreserven</li> <li>7. Sicherheit; Reiz wegnehmen; Geräte die noch gebraucht werden nur unter die Bank oder in die Ecke legen → Ablenkungen vermeiden; Geräte die gar nicht mehr benutzt werden in den Geräteraum schaffen; auch Leibchen/Parteibänder/Kleingeräte wegschaffen → Ablenkung und Verletzungsgefahr</li> <li>8. siehe 1.; Überforderung vermeiden</li> <li>9. wechselnde Reize; für Erfolgserlebnisse sorgen; Wahrnehmungs-, Orientierungsfähigkeit verbessern; keine Monotonie aufkommen lassen</li> <li>10. abhängig von der Größe der Halle und der Schülerzahl; Bewegungshäufigkeit beachten, manche Spiele funktionieren nicht mit zu geringer oder zu großer Teilnehmeranzahl</li> </ol>

## Organisieren im Sportunterricht

<u>Maßnahmen/Merkmale (Was gibt's?)</u>	<u>Ergänzende Hinweise/Kommentar (Wie und wann wird es eingesetzt?/Warum wird es so und dann eingesetzt?)</u>
d) Team- und Gruppenbildung	
<p><b>Immer :</b>      <b>1.: Was soll passieren (Erklärung) an Gesamtgruppe</b>                    <b>2.: dann erst Teams bilden</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. - Abzählen (nach dem Abzählen sofort räumlich trennen)</li> <li>2. - freies Zuordnen der SuS</li> <li>3. - nach a) Farben sortieren (Leibchen, Bänder), b) Größe, c) Geschlecht, d) Leistung</li> <li>4. - SuS wählen (mit Vorgabe des L.)      wählt aus nach: Geschlecht, Leistung, körperlichen Voraussetzungen, etc.</li> <li>5. - feste Teams über mehrere Stunden</li> <li>6. - Gruppen während des Spiels „optimieren“</li> <li>7. - Einteilen nach Zufallsprinzip (z.B. Kartenspiel)</li> <li>8. - L. bestimmt „Gruppen-/Mannschaftskapitän“ und teilt eigenständig zu</li> <li>9. - während des Aufwärmens Nummernvergabe („Merken!“)</li> </ol>	<p><b>Durch die räumliche Trennung der Gruppen und die Ablenkung der Schüler sind anschließende Erklärungen erschwert!</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. - schnelle Gruppenbildung; Durchmischung männlich / weiblich; gut / schlecht</li> <li>2. - Mannschaften werden nach Sympathie, Geschlecht oder u.U. nach Leistungsfähigkeit gebildet</li> <li>3. a) schnelle Gruppenbildung, Zuordnung nach T-Shirtfarbe – Leibchen / Bänder werden nicht benötigt  Leibchen, Bänder, T-Shirtfarbe – wichtig bei Spielformen bei denen Übersicht und Orientierung zu Mit- und Gegenspielern wichtig ist!  b) Gruppen bei denen Größe und Gewicht entscheidend sind (Ringens und Kämpfen, Akrobatik)  c) Sportarten bei denen das Geschlecht problematisch sein kann (Ringens und Kämpfen, Akrobatik)  d) Wenn leistungsdifferenziert gearbeitet werden soll</li> <li>4. - es können leistungsmäßig gleichstarke Gruppen gebildet werden. (wenn nach Leistung und nicht nach Sympathie gewählt wird)</li> <li>5. - Nachteil: Schüler sind in der nächsten Stunde nicht da.</li> <li>6. - Lehrer sollte eingreifen wenn ein Spiel „ungerecht“ ist</li> <li>7. - siehe 1 &amp; niemand kann sich beschweren, dass man schon wieder da angefangen hat...</li> <li>8. - Lehrer kann Schüler nach gewünschten Kriterien einteilen (siehe Punkt 3.)</li> <li>9.</li> </ol>

## Organisieren im Sportunterricht

<u>Maßnahmen/Merkmale (Was gibt's?)</u>	<u>Ergänzende Hinweise/Kommentar (Wie und wann wird es eingesetzt?/Warum wird es so und dann eingesetzt?)</u>
e) Position der Gruppe und zur Gruppe	
<p><b>1) <u>der Gruppe</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ø Sitzkreis (1)</li> <li>Ø Stehkreis (2)</li> <li>Ø Sitzviereck mit Bänken (3)</li> <li>Ø Ungeordneter Haufen (4)</li> <li>Ø Sitzreihe/ Stehreihe (5)</li> <li>Ø Halbkreis (6)</li> </ul> <p style="text-align: center;">}                      Gesprächsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ø An, auf, hinter Linien (7)</li> <li>Ø An, auf, hinter Geräten (8)</li> <li>Ø Reihe Hintereinander (9)</li> <li>Ø Reihe nebeneinander (10)</li> <li>Ø An Stationen (11)</li> </ul> <p><b>2) <u>Lehrkraft zur Gruppe</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ø Vor der Gruppe frontal (1)</li> <li>Ø Im Kreis integrieren in der gleichen Position (2)</li> <li>Ø <u>Nicht</u> in der Gruppe stehen! Keine SuS sind im Rücken des L.! (3)</li> <li>Ø Immer an der Seite, nicht mittendrin, aber wechselnde Positionen (4)</li> <li>Ø Mitmachen, überlegt einsetzen, eher restriktiv (5)</li> <li>Ø Grundsatz: am Rand von der Gruppe, sichtbar für SuS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1) Damit Ruhe herrscht, jeder sieht und hört jeden, festes Ritual zur Beginn der Stunde, keine Materialien in den Händen</li> <li>2) Bei kürzeren kognitiven Phasen, (Ansagen) und bei disziplinierten Gruppen, kostet weniger Zeit</li> <li>3) Festes Ritual zu Beginn der Stunde, bequem, klare Anordnung, Lehrerposition gesondert</li> <li>4) Bei disziplinierten Gruppen, bei guter Akustik, besonders bei kurzen Ansagen ohne zusätzlichen Aufwand</li> <li>5) Bei guter Akustik, gutes Sichtfeld für Demos, für kurze Ansagen ausreichend</li> <li>6) Gutes Sichtfeld für Demos, Lehrerposition gesondert</li> <li>7,8) Beschreibungshilfen, Teamaufteilung, Übersicht</li> <li>9) Übersicht Teamaufteilung</li> <li>10) Bank als Ordnungshilfe, gute Übersicht</li> <li>11) Teamaufteilung, gute Übersicht</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>1) Dominanz der L., bessere Übersicht für die L.</li> <li>2) „Gleiche Ebene“ SuS, „Gemeinschaftsgefühl“ stärken</li> <li>3) Verständnisproblem für SuS, Übersicht über die Gesamtgruppe gewährleisten</li> <li>4) Während der Übungsphasen, gut sichtbar für SuS, man sieht alle Gruppen</li> <li>5) Eher selten einsetzen, als Motivationsaspekt für SuS, L. verliert seine Autorität, L. hat keinen guten Überblick</li> </ul>

Für „Position der Gruppe“ Punkte 1-6 gilt allgemein: nicht zu häufig die Organisationsformen wechseln, SuS sollen Rituale kennenlernen → Zeitersparnis, Klarheit, Struktur, Disziplin. Organisationsformen sind dann auch auf Zeichen möglich → Schonen der Stimme.